Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 82 (1967)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.– pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

82. Jahrgang | Nr. 6 | 1. Juni 1967

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Einladung zur 134. ordentlichen Versammlung (S. 193). — Realgymnasium Zürichberg / Offene Lehrstelle (S. 195). — Kantonales Gymnasium Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 195). — Klassenlagerreglement / Abänderung (S. 196). — Verkauf von Abzeichen zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge (S. 197). — Stipendienrückerstattung (S. 198). — Weiterbildungskurse für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen des deutschsprachigen Landesteiles im Jahre 1967 (S. 198). — Eidgenössische Technische Hochschule / Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II / Aufnahmeprüfungen / Prüfungen (S. 202). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 204). — Verschiedenes (S. 207). — Literatur (S. 207). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 208). — Universität Zürich / Promotionen (S. 213).

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung zur 134. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich Montag, den 26. Juni 1967, 8.45 Uhr in der Züspa-Halle, Zürich-Oerlikon

Geschäfte

1. Eröffnungsgesang Bundeslied W. A. Mozart 1756—1791
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 100 G-Dur (1794)
   1. Satz Adagio-Allegro, 2. Satz Allegretto
   Ausführende: Schülerorchester der Gymnasien Zürichberg. Leitung: Daniel Fueter, Klasse 6bL
4. Begrüssung der neuen Mitglieder

5. Ehrung der verstorbenen Synodalen
   Pietro Nardini, Violinkonzert in e-Moll (1760), 2. Satz Andante cantabile
   Solist Bertrand Katzenstein, Klasse 7bR
6. **Wahl von zwei Mitgliedern in den Erziehungsrat für die Amtsdauer 1967—1971**
7. **Musische Erziehung**
   Dr. Mark Buchmann, Direktor der Kunstgewerbeschule Zürich: Musische Erziehung ohne Musen
   Willi Gohl, Direktor des Konservatoriums und der Musikschule Winterthur: Singen, Musizieren und Hören
8. Mitteilung der Wahlergebnisse
9. Berichte
   a) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1966 (gedruckt im Geschäftsbericht 1966 des Regierungsrates)
   b) Synodalbericht 1966
   (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1967)
   c) aus den Verhandlungen der Prosynode
10. Wahlen
    a) Synodalvorstand
    b) Synodaldirigent
    c) Vertreter der Synode in der Stiftungskommission des Pestalozzianums
    d) Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges
11. Ehrung der Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren Schuldienst durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. W. König
12. Eröffnung der Preisaufgabe 1966/67
13. Schlussgesang Motette H. G. Nägeli 1773—1836

Zumikon und Zürich, den 1. Mai 1967

Der Präsident: Georg Fausch Der Aktuar: Friedrich Seiler

Die seit der letzten Versammlung der kantonalen Schulsynode neu in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrkräfte der Universität, der Mittelschulen und der Volksschule sind zur Teilnahme verpflichtet.

Die Bestimmungen über die **Stimmberechtigung** wurden im Amtlichen Schulblatt Nr. 4 vom 1. April 1967 publiziert. Stimmberechtigte, die bis 16. Juni 1967 keine Einladung mit Stimmausweis (blaue, mit Stempel versehene Einladung) erhalten haben, sind ersucht, dies sofort dem Aktuar der kantonalen Schulsynode, Herrn Friedrich Seiler, Rehalpstrasse 11, 8008 Zürich, Telefon (051) 53 11 27, zu melden.

Kantonsschule Zürich

Realgymnasium Zürichberg

Auf den 16. Oktober 1967 ist am Realgymnasium Zürichberg

eine Lehrstelle für Englisch

in Verbindung mit einem andern Sprachfach

neu zu besetzen. Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Anmeldungen sind bis 15. Juni 1967 an das Rektorat des Realgymnasiums, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat (Tel. 32 81 20) gibt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Zürich, den 18. Mai 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur sind auf den 16. Oktober 1967 oder 16. April 1968 zu besetzen:

1 Lehrstelle für Latein und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach
2 Lehrstellen für Französisch und Italienisch oder ein anderes Fach
2 Lehrstellen für Mathematik und Physik
1 Lehrstelle für Physik und Mathematik

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des schweizerischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 17. Juni 1967 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums einzureichen.

Zürich, den 18. Mai 1967

Die Erziehungsdirektion

Klassenlagerreglement. Abänderung

Das Reglement betreffend die Klassenlager an der Volksschule vom 5. Dezember 1961 schreibt in § 3 vor, dass Klassenlager von der 5. Primarklasse, bei Mehrklassenabteilungen von der 4. Klasse an zulässig seien, auf der Mittelstufe jedoch nur einmal, auf der Oberstufe höchstens zweimal pro Klassenzug.

In seiner Sitzung vom 8. Mai 1967 änderte der Erziehungsrat diese Bestimmung dahin ab, dass Klassenlager höchstens zweimal, je in der Mittel- und in der Oberstufe durchgeführt werden dürfen. Ueberdies wurden Klassenlager als Konzentrationswochen berufskundlicher Art an Berufswahlklassen als zulässig erklärt.

Die Wahl des Lagerortes soll den im Unterricht zu behandelnden Stoffgebieten Rechnung tragen. Der Erziehungsrat empfiehlt, Klassenlager der 5. Klasse nach Möglichkeit im Kanton Zürich, solche der 6. Klasse in der deutschsprachigen Schweiz durchzuführen.

Zürich, den 9. Mai 1967

Die Erziehungsdirektion

Verkauf von Abzeichen (Massstäbchen) zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge

Mehrere tausend Flüchtlinge sind in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg in die Schweiz gekommen, um sich in unserem Land von den erlittenen Mühen und Nöten zu erholen und sich eine neue Existenz aufzubauen. Nicht allen war dies möglich. Viele sind alt, krank oder gebrechlich; ihre Kräfte reichen nicht aus, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Diese Flüchtlinge bedürfen in besonderem Masse unserer Hilfe. Der Bundesrat hat deshalb beschlossen, im Jahre 1967 eine weitere Gruppe von 80 körperlich, seelisch oder sozial behinderten Flüchtlingen in die Schweiz aufzunehmen.

Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe sieht eine ihrer wichtigsten Aufgaben darin, es den besonders benachteiligten Flüchtlingen zu ermöglichen, bei uns trotz ihrer Behinderung ein sinnvolles Leben zu führen. Sie erhält den grössten Teil ihrer finanziellen Mittel durch den jährlich durchgeführten Abzeichenverkauf, der diesmal vom

15.—17. Juni 1967

stattfindet. Das Abzeichen wird aus einem kleinen Massstab, der das Signet der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe trägt, bestehen.

Lehrer und Schüler haben letztes Jahr durch ihren Einsatz beim Abzeichenverkauf entscheidend dazu beigetragen, dass das höchste aller bisherigen Verkaufsresultate erreicht werden konnte. Wir bitten Sie, sich auch für den diesjährigen Abzeichenverkauf wieder zur Verfügung zu stellen, und danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Zürich, den 18. April 1967

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattung

Der Staatskasse wurde von einer ehemaligen Schülerin des Arbeitslehrerinnenseminars der Betrag von Fr. 700.— als Rückerstattung der seinerzeit bezogenen Stipendien übermittelt. Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Zürich, den 25. April 1967

Die Erziehungsdirektion

Weiterbildungskurse für Lehrkräfte
an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen des deutschsprachigen Landesteiles im Jahre 1967

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Verbindung mit den kantonalen Behörden

A. **Kurs für Hauswirtschaftslehrerinnen aller Stufen**

1. **Methodischer Unterricht in Kochen und Ernährungslehre unter dem Gesichtspunkt der Anforderungen, welche an die Hausfrauen von heute gestellt werden**

Arbeitsprogramm:

Vergleichsstudien mit Halbfertig- und Fertigprodukten; Kurzmenus im Rahmen einer ausgeglichenen Ernährung; Rationalisierung, Arbeitsplanung, Einkaufsprobleme. Methodische Grundlagen; Lektionen.

Kursort: Luzern
Zeit: 25. bis 29. September 1967

B. **Kurs für Hauswirtschaftslehrerinnen an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltungsschulen, Landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen und Frauenkursen**

2. **Anpassung des hauswirtschaftlichen Unterrichts an die Anforderungen, welche im täglichen Leben an die Frauen gestellt werden**

Arbeitsprogramm:

Methodische Grundlagen, Stoffpläne und Unterrichtsgestaltung eines neuzeitlichen hauswirtschaftlichen Unterrichtes;
Rationalisierung und Arbeitsplanung in Küche und Haushalt; Anwendung dieser Grundprinzipien im hauswirtschaftlichen Unterricht;
Konsumentenschulung.

Kursort: Bern
Zeit: 23. bis 27. Oktober 1967

C. **Kurs für Hauswirtschaftslehrerinnen, welche hauswirtschaftlichen Unterricht in Klassen für schwachbegabte Schülerinnen erteilen**

3. **Heilpädagogische Grundkenntnisse und deren Anwendung im hauswirtschaftlichen Unterricht mit schwachbegabten Schülerinnen**

Arbeitsprogramm:

Einführung in heilpädagogische Grundkenntnisse; ihre Anwendung im hauswirtschaftlichen Unterricht.
Methodische Anleitung mit Lektionsbeispielen.

Kursort: Grenchen SO
Zeit: 23. bis 27. Oktober 1967

D. **Kurs für Fach-, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, welche an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltungsschulen, Landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen und Frauenkursen den Handarbeitsunterricht erteilen**

4. **Modische Ableitungen im Kleidermachen** (Wiederholung)

Arbeitsprogramm:

Gewinnung der Grundmuster;
Ausführen modischer Ableitungen in Papier und Modellstoff;

Festhalten wichtiger Punkte, die beim Richten zur Anprobe und während der Anprobe zu beachten sind;
Herstellen von Teilarbeiten zur Verwendung als Anschauungsmittel im Unterricht an Frauenkursen.

Kursort: Winterthur
Zeit: 7. bis 11. August 1967

E/5 fällt aus

F. Kurs für Hauswirtschaftslehrerinnen an Landwirtschaftlichen Haushaltungs- und Bäuerinnenschulen

6. Die Aufgabe der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen im Rahmen der Berufsbildung der Bäuerinnen (Wiederholung)

Arbeitsprogramm:

Anwendung arbeitswirtschaftlicher Erkenntnisse: Arbeitsphysiologische Grundlagen; Arbeitsmethoden; Arbeitsplanung und Rationalisierung; Arbeitseinrichtungen; Arbeitserleichterungen.

Kursort: «Charlottenfels», Neuhausen SH
Zeit: 9. bis 13. Oktober 1967

G. Kurs für bäuerlich-hauswirtschaftliche Betriebsberaterinnen

7. Aktuelle Probleme der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Betriebsberatung

Arbeitsprogramm:

Auswertung einer Erhebung über den Arbeitsbereich der Bäuerin und Aufgaben, die sich daraus für die Beratungstätigkeit ergeben;
Beratung im Rahmen von Arbeitsgruppen;
Abfassen von Kurzberichten und Radiovorträgen.

Kursort: «Rütti», Zollikofen BE
Zeit: 16. bis 20. Oktober 1967

H. **Kurs für kantonale Inspektorinnen und Expertinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht**

8. **Anpassung des hauswirtschaftlichen Unterrichts an die heutige Zeit**

Arbeitsprogramm:

Aktuelle Fragen im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts auf allen Unterrichtsstufen.

Kursort: Bern
Zeit: 4. bis 6. Juli 1967

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten Hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.

Gemäss Artikel 42 Absatz 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 50 bzw. 40, bzw. 30 Prozent.

Tagesentschädigung:

Fr. 24.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 32.—, festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 8.— bis 10.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame

Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweilen nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung:

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der II. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.

Die Kursleitung ist unserer Sektion für berufliche Ausbildung, Bundesgasse 8, Bern, übertragen.

Die Anmeldungen für die Kurse haben vermittelst Anmeldeformular zu erfolgen, das von der zuständigen kantonalen Amtsstelle zu beziehen ist. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind von den Schulbehörden **durch Vermittlung der kantonalen Amtsstelle (Kantonales Fortbildungsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich)** umgehend an unsere **Sektion für berufliche Ausbildung** zu richten, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Bern, im April 1967

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Eidgenössische Technische Hochschule

Eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplome I und II

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich beginnen im Herbst 1967 die neuen Studiengänge zur Erlangung der eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II. Die Reglemente sind erhältlich beim Sekretariat der Kurse für Turnen und Sport, Eidgenössische Technische Hochschule, Leonhardstrasse 33, Zürich.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden statt:

1. Prüfungstermin: 28. September 1967
2. und letzter Prüfungstermin: 19. Oktober 1967

Die Anmeldungen sind spätestens bis 1. September 1967 an das Rektorat der ETH zu richten unter gleichzeitiger Einzahlung der Aufnahme-Prüfungsgebühr von Fr. 20.— an die Kasse der ETH (Postcheck-Konto 30-520) mit dem Vermerk: Prüfungsgebühr, Kurse für Turnen und Sport.

Der Leiter der Kurse für Turnen und Sport
Prof. Dr. J. Wartenweiler

Eidgenössische Technische Hochschule

Prüfungen für die eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II

Die Prüfungen zur Erlangung der eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiplome I und II an der ETH in Zürich finden in der Zeit vom 29. August bis 8. Oktober 1967 statt. Anmeldungen nimmt das Rektorat der Eidgenössischen Technischen Hochschule entgegen. Den Anmeldungen sind die Testathefte beizulegen. Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— (Diplom I) bzw. Fr. 80.— (Diplom II) ist an der Kasse der ETH zu entrichten.

Bern und Zürich, den 11. Mai 1967

Für die Eidgenössische Prüfungskommission
Der Präsident:
Prof. Dr. L. Burgener

Für die Kurse für Turnen und Sport
Der Leiter:
Prof. Dr. J. Wartenweiler

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege Zürich. Walter Niklaus, Hauswart, Zürich, wird zufolge Wahl als Mitglied des Kantonsrates unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

Bezirksschulpflege Winterthur. Erich Müller, Buchdrukker, Winterthur, wird zufolge Wahl als Mitglied des Kantonsrates unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur entlassen.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
	Primarlehrer			
Thalwil	Doswald Marlucie	1936	1957	31. 10. 1967
Wald	Baltensperger Georg	1908	1933	30. 4. 1967

Hinschiede

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer			
Zürich-Limmattal	Stahel-Schmid Rudolf	1877	1896—1942	18. 3. 1967
Horgen	Baumann Johann	1906	1931—1967	10. 3. 1967
	Sekundarlehrerin			
Zürich-Zürichberg	Rohrer Alice	1882	1910—1944	9. 3. 1967

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Habilitation. Dr. Werner Popp, geren 1935, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet des Operations Research.

Extraordinariat. An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1967 ein persönliches Extraordinariat für Physiologie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Robert W. Hunsperger, geboren 1920, von Wynigen BE, Oberassistent am Physiologischen Institut der Universität Zürich, als Extraordinarius ad personam für Physiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Ulrich Gloor, geboren 1897, von Brugg AG, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Wintersemester 1966/67 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich entlassen; es wird ihm die Weiterführung des Professortitels gestattet.

Habilitation. Dr. med. Günay Mete Yasargil, geboren 1928, türkischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Physiologie.

Ordinariat. An der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ein persönliches Ordinariat für Allgemeine neuere Geschichte geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Rudolf von Albertini, geboren 1923, von La Punt GR, Ordinarius an der Universität Heidelberg, als Ordinarius für Allgemeine neuere Geschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Ordinariat. Das Extraordinariat für Sinologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird in ein Ordinariat umgewandelt.

Beförderung. Prof. Dr. Robert Kramers, geboren 1920, niederländischer Staatsangehöriger, Extraordinarius für Sinologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität

Zürich wird mit Wirkung ab 1. Mai 1967 zum Ordinarius befördert.

Rücktritt. Prof. Dr. Emil J. Walter, geboren 1897, von Zürich und Winterthur, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Sommersemester 1967 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

Realgymnasium Zürichberg. Hinschied am 17. April 1967: Prof. Dr. Fritz Baumann, geboren 1905, von Zürich, Hauptlehrer für Englisch am Realgymnasium Zürichberg.

Handelsschule Zürich. Professortitel. Der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich wird verliehen an:
Dr. Heinz Büttiker, geboren 1926, von Zürich und Neuendorf SO, Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte;
Dr. Bruno Storni, geboren 1929, von Lugaggia TI, Hauptlehrer für Italienisch und Französisch;
Dr. Max Weber, geboren 1924, von Zürich und Jona SG, Hauptlehrer für Deutsch und Französisch.

Gymnasium Winterthur. Wahl von Dr. Willy Egli, geboren 1936, von Bäretswil, zurzeit Hilfslehrer am Gymnasium Winterthur, als Hauptlehrer für Geographie und Mathematik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Wahl von Emil Heer, geboren 1926, von Märstetten TG, zurzeit Hilfslehrer am Gymnasium und an der Mädchenschule Winterthur, als Hauptlehrer mit Dreiviertel-Lehrverpflichtung für Singen und Musik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Professortitel. Dr. Daniel Schäfer, geboren 1930, von Wald AR und Basel, Hauptlehrer für Geographie und Biologie, erhält den Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Lehrstelle. Auf Frühjahr 1967 wird eine Lehrstelle für Mathematik geschaffen.

Professortitel. Dr. Franz Hafner, geboren 1925, von Zürich, Hauptlehrer für Turnen, Deutsch und Geschichte, erhält den Titel eines Professors der Kantonsschule Zürcher Oberland.

Technikum Winterthur. Hinschied am 20. April 1967: Dr. Adolf Hess, geboren 1879, von Engelberg OW, alt Professor am Technikum Winterthur.

Verschiedenes

Reformiertes Tagungs- und Studienzentrum Boldern
8707 Männedorf / Tel. (051) 74 06 77
Katholische Paulus-Akademie Zürich-Witikon
8053 Zürich, Carl Spitteler-Strasse 38, Tel. (051) 53 34 00

Am 10. und 17. Juni 1967 veranstalten das reformierte Tagungs- und Studienzentrum Boldern und die katholische Paulus-Akademie erstmals gemeinsam eine Tagung für Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Zürich. Sie will aktuelle Probleme der «Oekumene in der Schule» behandeln und beabsichtigt, ein freies Gespräch über gemeinsame Fragen zu eröffnen.

Wir erlauben uns, die Lehrerschaft auf diese Tagung aufmerksam zu machen.

Tagungs- und Studienzentrum Boldern
Paulus-Akademie Zürich-Witikon
Carl Holenstein

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk die folgenden vier Neuerscheinungen und vier Nachdrucke herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch beste Künstler reich illustrierten SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, bezogen werden.

Neuerscheinungen:

Nr. 965 **«Zwei Tage beim Zirkus»** von Isa Hesse. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 966 **«Melis Tierkrankenhaus»** von Selma Lagerlöf/I. M. Artl. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 967 **«Der Froschkönig»** von den Brüdern Grimm/Hildi Brunschwyler. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 968 **«Allein am Steuerknüppel»** von Ernst Wetter. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 10 Jahren an.

Nachdrucke:

Nr. 556 **«Auf Burg Bärenfels»** von Paul Jenni; 5. Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 806 **«Werni, der Katzenvater»** von Elisabeth Lenhardt; 3. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Nr. 847 **«Tina»** von Marianne Hauser; 2. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Nr. 930 **«Die Puppe und der Bär»** von Astrid Erzinger; 2. Auflage. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 5 Jahren an.

Offene Lehrstellen

Stadtzürcherische Heimschulen

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1967/68 suchen wir für die Heimschule im

Uebergangsheim «Rosenhügel», Urnäsch,
1 Sonderschullehrer (oder Lehrerin)

an die Schulgruppe für praktisch-bildungsfähige Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von höchstens 12 Kindern im schulpflichtigen Alter, die vorübergehend in Urnäsch weilen. Der Lehrer dieser Schulgruppe muss über eine abgeschlossene Ausbildung als Primarlehrer verfügen; Spezialausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht. Ein Praktikum könnte noch an der Heilpädagogischen Hilfsschule der Stadt Zürich absolviert werden. Im übrigen wird der Heimlehrer in seinen Bemühungen durch die Heimleitung nach bestem Vermögen unterstützt.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung erfolgt extern, eine Wohnung in Urnäsch kann vermittelt werden. Weitere Auskünfte über den Heimbetrieb erteilt der Heimleiter, Herr D. Suter (Tel. (071) 58 11 34), gerne in einer persönlichen Aussprache.

Lehrkräfte, die Freude an dieser interessanten Aufgabe hätten, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen bis 15. Juni 1967 unter dem Titel «Heimschule Urnäsch» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulgemeinde Zollikon

An der Sekundarschule Zollikon ist

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch behilflich.

Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Postfach 41 (Telefon 65 41 50), bezogen werden.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 17. Mai 1967 Die Schulpflege

Sekundarschule Richterswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

Sekundarlehrers sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Italienischunterricht zu erteilen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Richterswil, Herrn Hans Wild-Baumann, Juchmattstrasse, 8805 Richterswil, einzureichen.

Richterswil, 24. April 1967 Die Oberstufenschulpflege

Schule Thalwil

Auf Herbst 1967 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise einzureichen an das Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil.

Thalwil, 18. Mai 1967 Schulpflege Thalwil

Primarschule Meilen

Infolge Wegzuges der bisherigen Inhaberinnen sind an der Schule Meilen

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Bedingungen: Antritt wenn möglich auf Herbst 1967, Uebernahme einer 5. Klasse mit sehr angenehmer Schülerzahl. Die freiwillige Gemeindezulage erreicht nach 8 Dienstjahren (bei Anrechnung auswärtiger Dienstjahre) das gesetzlich mögliche Maximum und ist bei der BVK versichert. Teuerungszulagen gemäss kantonalen Ansätzen.

Lehrkräfte, die gerne in einer grossen, eigenständigen Seegemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten würden, sind eingeladen, ihre Akten (handschriftlicher Lebenslauf, Zeugnisse, Stundenplan) bis 25. Juni 1967 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse, 8706 Meilen, zuzustellen.

Meilen, den 16. Mai 1967 Die Schulpflege

Arbeitsschule Stäfa

Auf den Herbst des Schuljahres 1967/68 ist an der Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) Stäfa

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 108.— bis Fr. 192.— pro Jahresstunde (plus derzeit 10 Prozent Teuerungszulage). Die Höchstbesoldung wird, unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach 8 Dienstjahren erreicht. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis 20. August 1967 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Stolz, Seestrasse, 8712 Stäfa, einzusenden.

Stäfa, den 16. Mai 1967 Die Schulpflege

Primarschule Zumikon

An der Primarschule Zumikon ist auf Beginn des Winterhalbjahres 1967/68 eine

Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte pro Jahr Fr. 300.— weniger) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach 8 Jahren erreicht. Die Schulpflege verfügt über eine schöne 4½-Zimmer-Wohnung.

Wir bitten um Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan bis 1. Juli 1967 an den Präsidenten der Schulpflege Zumikon, Herrn M. Pestalozzi, Langwisstrasse 12, 8126 Zumikon.

Zumikon, den 2. Mai 1967 Die Schulpflege

Oberstufenschule Bäretswil

An unserer Oberstufe ist eine

Lehrstelle an der Oberschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neues Fünfzimmerhaus in schöner Wohnlage kann ab Oktober 1967 zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. A. Naef, 8344 Bäretswil (Tel. (051) 78 44 78), einzusenden.

Bäretswil, den 18. Mai 1967 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Flurlingen

Auf Beginn des 2. Quartals (7. August 1967) oder auf Beginn des Winterhalbjahres (16. Oktober), eventuell auf Beginn des nächsten Schuljahres 1968/69, ist an unserer Schule

die Lehrstelle an der 5./6. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist vollumfänglich bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Flurlingen ist eine aufstrebende Gemeinde mit 1200 Einwohnern und liegt am Sonnenhang des Kohlfirstes im äussersten Teil des Zürcher Weinlandes, unmittelbar oberhalb des Rheinfalls. In ländlicher Umgebung am Rhein und doch in nächster Nähe des Kulturzentrums Schaffhausen gelegen, bietet es erst noch günstige Bahnverbindungen nach Zürich und Winterthur.

Bewerber und Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Emil Fehr, Neuhauserstrasse, 8247 Flurlingen, zu richten. Herr Fehr ist gerne bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Flurlingen, den 16. Mai 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Wil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist die Teilung der Sonderklasse B vorgesehen. Für diese Lehrstelle suchen wir eine

geeignete Lehrkraft.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine neue 3½-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Wil ZH, Herrn Th. Angst-Meier, 8196 Wil ZH, zu richten

Wil ZH, den 6. Mai 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Buchs ZH

An unserer Primarschule ist eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. — Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Besoldungsmaximum wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis spätestens 10. Juni 1967 dem Präsidenten der Primarschulpflege Buchs, Herrn Jakob Trumpf, im Berg, Buchs, einzureichen.

Buchs, 18. Mai 1967 — Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach 8 Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes sofort an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Tel. (051) 83 60 59, einzureichen.

Opfikon, den 18. Mai 1967 — Die Schulpflege

Gemeinde Küsnacht

Für die Führung und Betreuung unseres neu errichteten Jugend- und Freizeitzentrums suchen wir einen tüchtigen

Leiter, eventuell Leiterin.

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit in kleinem Team. Zeitgemässe Besoldung mit Pensionskasse.

Interessenten mit gründlicher Ausbildung, Praxis, pädagogischen und handwerklichen Fähigkeiten mögen ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen (Zeugnisabschriften und Referenzen) und Angabe der Gehaltsansprüche bis 23. Juni 1967 dem Gemeinderat Küsnacht ZH einreichen.

Küsnacht, 9. Mai 1967 — Der Gemeinderat

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1967 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Hübner Jürgen Herwig, von Berlin DL, in Bühl b. Tübingen DL: «Theologie und biologische Entwicklungslehre / Ein Beitrag zum Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaft».

Popkes Wiard, von Deutschland, in Münster DL: «Christus Traditus / Eine Untersuchung zum Begriff der Dahingabe im Neuen Testament».

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: R. Leuenberger

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Gehrig Heinz, von Ammerswil AG, in Menziken AG: «Die ausserordentliche Gemeindeorganisation im Kanton Aargau».

Grommé Alfred, von Zürich, in Wabern BE: «Rechtsvorschlag und Beschwerde im schweizerischen Schuldbetreibungs- und Konkursrecht».

Müller Alfred Hermann, von Zürich und Winterthur ZH, in Rüschlikon ZH: «Rechtsträger für regionale Aufgaben».

Peter Alfons, von Zürich, in Zürich: «Das Landgericht Klettgau».

Schmid Alexander, von Vals GR, in Chur: «Die Staatsanwaltschaft im bündnerischen Recht».

Schmid Pius, von Zürich und Dietwil AG, in Herrliberg ZH: «Die rechtliche Stellung des Verteidigers im schweizerischen Militärstrafprozess».

Stahel Rolf Karl, von Zürch und Elgg, in Zürich: «Zur Rechtsübertragung / unter besonderer Berücksichtigung der Wertpapiere».

b) Lizentiat beider Rechte

Benovici Viktor, von Hubersdorf SO, in Ilanz GR
Birchler Maurus, von Einsiedeln SZ, in Zürich
Blatter Rolf, von Habkern BE, in Rüschlikon ZH
Fierz Christine, von Zürich, in Küsnacht ZH
Grieder Alex, von Rünenberg BL, in Feldmeilen ZH
Gürtler Urs, von Winterthur ZH und Allschwil BL, in Winterthur ZH
Hug Peter, von Zürich, Affeltrangen, Buch, Märwil, Zezikon und Braunau TG, in Zürich
Kopp Stephan, von Lütisburg SG, in Zürich
Kull Heidi, von Basel und Niederlenz AG, in Zürich

Lechleiter Georg, von Zürich und Thundorf TG, in Zürich
Ming Hans-Peter, von Lungern OW und Horw LU, in Zürich
Mosimann Rudolf, von Lauperswil BE, in Zug
Nef Urs, von Herisau AR, in Schwyz
Oberhänsli Hans, von Engwilen TG, in Bäch SZ
Pasche René, von Ferlens VD, in Zürich
Remund Peter, von Riedholz SO, in Lenzburg AG
Scheiwiler Viktor, von Waldkirch SG, in Rorschach SG
Schneider Hiltrud, von Deutschland, in Frankfurt a. M. DL
Spiess Wolfgang, von Zürich, in Zug
Teitler Eric, von Zürich und Untereggen SG, in Zürich
Wiprächtiger Hans, von Entlebuch LU und Luzern, in Luzern
Wirz Edwin, von Griesenberg und Zezikon TG, in Zürich
Zulauf Hans-Kaspar, von Schinznach AG, in Zürich

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Fürer Otto, von Bernhardzell-Waldkirch SG, in Zürich: «Neue Wege der Besoldungspolitik in öffentlichen Verwaltungen».
Jeselsohn David M., von Israel, in Zürich: «Zinsbeschränkung, Zahlungsmittelsubstitute und monetäre Politik in Israel».

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Borsari Ulrich, von Lugano TI, in Zollikon ZH
Clerici Enrico, von Zürich und Walzenhausen AR, in Zürich
Dal Molin Fabio, von Italien, in Zürich
Erne Paul, von und in Zürich
Geiger Hans, von und in Zürich
Geiger Matthias, von und in Zürich
Heller Kurt, von und in Kriens LU
Kurth Hans, von Rütschelen BE, in Zürich
Meierhofer Urs, von Zürich und Weiach ZH, in Zürich
Meyer Caspar, von Chur und Schiers GR, in Zürich
Riedweg Walter, von und in Luzern
Rothschild Edgar, von Zürich und Würenlos AG, in Zürich
Salzmann Reinhard, von Maschwanden ZH, in Zürich
Schultheiss Werner, von und in Zürich
Spörndli Erich, von Löhningen SH, in Neuhausen a. Rhf. SH

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: K. S. Bader

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Balogh Kornélia, von Ungarn, in Zürich: «Strahlentherapie der Ohrentumoren».
Keller Roland, von Schleitheim SH, in Wallisellen ZH: «Indikation zur Nephrektomie bei der Nieren-Tuberkulose / mit casuistischen Beiträgen».
Moser Walter, von Röthenbach BE, in Baden AG: «Der Physiologe Jakob Moleschott (1822—1893) und seine Philosophie».
Ruf-Bächtiger Lislott, von Basel, in Bilten GL: «Zur Prognose der Lebercirrhose».

Shachar Jona, von Haifa, Israel, in Haifa, Israel: «Das chronische Lymphoedem der unteren Extremitäten und seine Behandlung».
Spring Lukas, von Steffisburg BE und Zürich, in Winterthur ZH: «Soziologische Auswahleffekte bei der statistischen Untersuchung der neurotischen Prodrome schizophrener Psychosen».
Wüthrich Walter, von Trub BE und Dübendorf ZH, in Dübendorf ZH: «Die Harnschau und ihr Verschwinden».

b) Doktor der Zahnheilkunde

Jörger Johannes, von Vals GR, in Zürich: «Der Zahnfleischbefund unter der Steggelenkprothese nach längerer Tragzeit».
Keller Felix, von Zürich, in Kloten ZH: «Erfahrungen mit der kariesprophylaktischen Aktion in den Volksschulen im Kanton Zürich».
Seiler Peter, von Uetikon a. S. ZH und Dinhard ZH, in Meilen ZH: «Unfallbedingte Zahnluxationen beim Erwachsenen / Statistische Auswertung der SUVA-Fälle 1948—1962».

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: A. Böni

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Hauser-Hürlimann Katharina, von Niederweningen ZH und Schüpfen BE, in Baden AG: «Bestimmung des Normalwertes des Standardbicarbonates im Blut von Pferd, Rind, Hund und Katze (Elektrometrische Methode nach P. Astrup)».
Luft Aya Michal, von Tel-Aviv, Israel, in Zürich: «Vergleichende Bestimmung der Glucose im Serum des Hundes mit 4 verschiedenen Methoden».

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: H. U. Winzenried

5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Carrel Janine, von Lamboing BE, in Biel BE: «L'expérience du seuil dans l'œuvre de Julien Green».
Forster Kurt Walter, von Kirchberg SG und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH: «Studien zum Werk des Jacopo Carucci da Pontormo».
Frey Gisa, von Zürich, in Bern-Riedbach BE: «Der junge Schiller als Psychologe».
Gamper Herbert, von Anetswil TG, in Zürich: «Jean Pauls Siebenkäs / Beitrag zu einer Interpretation».
Marxer Peter, von Kilchberg ZH und Turbenthal ZH, in Kilchberg ZH: «Wilhelm Busch als Dichter».
Schenk Willy, von Uerkheim AG, in Zürich: «Die deutsch-englische Rivalität vor dem Ersten Weltkrieg in der Sicht deutscher Historiker / Missverstehen oder Machtstreben?»

b) Lizentiat der Philosophie

Baumann Carl Gerhard, von Zürich, in Zürich
Bloch Walter, von Zürich und Lengnau AG, in Solothurn
Gruber Karl, von Rebstein SG, in Zug
Rumpel Dieter, von Hagenbuch ZH, in Wallisellen ZH
Vollenweider Jörg, von Winterthur ZH, in Sulgen TG

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: W. Keller

6. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Binz Ernst, von Riedholz SO, in Riedholz SO: «Ein Differenzierbarkeitsbegriff in limitierten Vektorräumen».
Bolli Heinz Karl, von Beringen und Trasadingen SH, in Basel: «Absorption und Transport markierter Aminosäuren durch Wurzeln von Zea mays».
Kind Burckart C., von Chur, in Zürich: «Eine Zuordnung von Operatoren zu Funktionen».
Koch Rudolf, von Zürich und Basel, in Herrliberg ZH: «Tagesperiodik der Aktivität und der Orientierung nach Wald und Feld von Drosophila subobscura und Drosophila obscura».
Kuser Peter, von Zürich, in Remetschwil AG: «Kondensationsreaktionen von Acetyl — 1,4-Benzochinon mit Enolaethern und Phenolen»
Trueb Werner Herbert, von Zollikon ZH, in Winterthur ZH: «Eine neue Synthese für Hydroxynaphthacenchinone».
Widmer Richard, von Gränichen und Brittnau AG, in Ober-Erlinsbach AG: «Statistische Untersuchungen über den Föhn im Reusstal und Versuch einer objektiven Föhnprognose für die Station Altdorf».

b) Diplom als Naturwissenschafter

Boesch Martin Hans, von Zürich und Ebnat SG, in Zürich
Bolliger Erwin, von Schlossrued AG und Winterthur ZH, in Winterthur ZH
Botta Willy, von Rüti ZH, in Solothurn
Furrer Robert, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich
Klemenz Werner Jakob, von Pfyn TG, in Zürich
Luchsinger Eva Maria, von Basel und Glarus, in Zürich
Moser Verena, von und in Zürich
Niederer Peter, von Masein GR und Zürich, in Zürich
Perrin Max, von Zollikon ZH und Wohlen BE, in Winterthur ZH
Suter Dietrich Arthur, von Gränichen AG, in Baden AG
Schmid Volker, von Schübelbach SZ, in Aarau
Schöttli Hans Edwin, von Hallau SH, in Schaffhausen
Vennos Dennis, von Griechenland, in Zürich
Winkler Tammo Fritz, von München, in Zollikon ZH
Winzeler Tobias, von Barzheim SH, in Neuhausen a. Rhf. SH

Zürich, den 17. Mai 1967 Der Dekan: B. L. van der Waerden